

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 75.

Freitag den 16. März.

1849.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 7. Compagnie ist Herr **August Ernst König**, Kürschnermeister, durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer erwählt und von uns in dieser Charge bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst den Stimmzetteln liegt bis zum 24. huj. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Theilhabenden bereit.  
Leipzig den 13. März 1849.

Der Communalgarben-Ausschuß.  
**S. W. Neumeister**, Commandant.  
Adv. Wachs, Prot.

### Landtagsverhandlungen.

Siebenundzwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 14. März 1849.

Zuvörderst wurden nach kurzer Debatte die (zum Theil amendirten) Ausschussträge in Betreff der Wahlen der Gemeindevorstände, Rathmänner u. s. w., von denen gestern irrthümlich berichtet worden, daß sie bereits angenommen seien, zur Abstimmung gebracht und angenommen, der Jahnsche Antrag aber, die gedachten Beamten auf Kündigung anzustellen, abgeworfen.

Bei der Neuwahl des Directorii werden sämtliche bisherige Mitglieder desselben wieder gewählt (Joseph, Präsident mit 39, Tzschucke, 1. Vicepräsident mit 41, Haben, 2. Vicepräsident mit 34, Hohlfeld und Jungnickel mit 38 und 34 Stimmen als Secretaire.

Der zur Begutachtung des Antrags von Müller v. Laura auf Abänderung der Grundsätze bei Lehngelderzahlungen erwählte Ausschuß (Ref. Heinze) beantragt 1) daß nach gestelltem Antrag auf Ablösung des Lehngeldes keines mehr von Besitzveränderungsfällen gezahlt werde; 2) die Ablösungsrente bis zum ersten Besitzveränderungsfalle vor der Ablösung zurückgerechnet werde. Den 1. Antrag amendirt Böncke dahin: von jetzt an darf kein Lehngeld mehr gefordert werden. Min. Weinlig rügt, daß der Ausschuß eine Ungerechtigkeit beantrage, d. h. ein Abschneiden der Vermögensrechte der Berechtigten, und verspricht das Mögliche zu thun, um den Pflichtigen Erleichterung auf andere Weise zu gewähren. Nichtsdestoweniger werden die Ausschussträge (bezieht sich das Bönckesche Amendement) mit 24 und 35 Stimmen angenommen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Berliner Börse, den 14. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	—	93
Berg-Märkische 4 $\frac{1}{2}$	55	—	Nordb. Fried. Wilh. 4 $\frac{1}{2}$	—	35 $\frac{1}{2}$
d <sup>o</sup> . Priorit. . . . . 5 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	Nordbahn (N. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	72 $\frac{1}{2}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	—
d <sup>o</sup> . Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d <sup>o</sup> . Prioritäts . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Hamburg d <sup>o</sup> .	—	51	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	—
d <sup>o</sup> . Prior. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	91	—	Potsdam-Magd. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	53 $\frac{1}{2}$
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d <sup>o</sup> . Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	83 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . . 4 $\frac{1}{2}$	80	—	d <sup>o</sup> . Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	—
d <sup>o</sup> . Priorität . . . . 5 $\frac{1}{2}$	103	—	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d <sup>o</sup> . Priorit. . . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d <sup>o</sup> . Prior. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Rheinische . . . . . 4 $\frac{1}{2}$	48	—
Chemnitz-Riesa . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d <sup>o</sup> . Priorität . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln-Minden . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	74	d <sup>o</sup> . Preference . . 4 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$	—
d <sup>o</sup> . Prior. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	91 $\frac{1}{2}$	d <sup>o</sup> . v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	69 $\frac{1}{2}$
d <sup>o</sup> . Prior. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	48
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{2}$
d <sup>o</sup> . Priorität . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d <sup>o</sup> . Priorit. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Kiel-Altona . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Mgd.-Halberst. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d <sup>o</sup> . Priorit. . . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
Magdeb. Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Mall.-Venedig . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 $\frac{1}{2}$	—	71	Preuss. Fonds.		
d <sup>o</sup> . Priorität . . . . 4 $\frac{1}{2}$	85	—	Freiw. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . . . . . 5 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Antheile 4 $\frac{1}{2}$	—	85 $\frac{1}{2}$

Die heutige Actienbörse war wenig belebt, die Course aber ziemlich fest, obgleich zum Theil noch etwas niedriger als gestern. Die meisten Effecten erfuhren Anfangs der Börse einen ferneren Rückgang. Einige Fonds erholten sich jedoch später wieder etwas.

Berlin, 14. März. Getreide: Weizen poln. 54-58. Roggen loco 25-26, pr. Frühjahr 24-23 $\frac{1}{2}$ , pr. Mai-Juni 25-24 $\frac{1}{2}$ , pr. Juni-Juli 26-25 $\frac{1}{2}$ . Hafer loco 14-15, pr. Frühjahr 13 $\frac{1}{2}$ . Gerste loco 23-25, kleine 19-21. Rüböl loco 13 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , pr. März-April 13 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , April-Mai 13 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , Mai-Juni do., Juni-Juli 13 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , Juli-Aug. 13 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , Aug.-Sept. 13 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 12 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , pr. März 15, pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$ -15, pr. Mai-Juni 15 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , pr. Juni-Juli 16 $\frac{1}{2}$ -16.

### Leipziger Börse am 15. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	66	—	Leipzig-Dresdner .	95 $\frac{1}{2}$	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	14 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt La. A.	74	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	167	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	73 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	77 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesaer .	20 $\frac{1}{2}$	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	102 $\frac{1}{2}$	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	86 $\frac{1}{2}$	—

Leipzig, den 15. März.

Spiritus loco 19 $\frac{1}{2}$ -19 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Rüböl loco 14 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 14 $\frac{1}{2}$  nominell.

	Paris den 12. März.
5 $\frac{1}{2}$ Rente baar . . . . .	87. 10.
pr. Ultimo . . . . .	87. 15.
3 $\frac{1}{2}$ " " . . . . .	55. 20.
pr. Ultimo . . . . .	55. 40.
Nordbahn 467. 50. Bankactien 2390.	

## Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn sind die sub I. und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die sub II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, als von unbekanntem Reisenden auf dem Tracte der gedachten Bahnen zurückgelassen, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, hier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig den 14. März 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

### I.

Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn als im Monat Februar 1849 gefunden eingelieferten Gegenstände.

1) Ein Hut, 2) eine Bergmannsmütze, 3) ein wollener Muff, 4) ein Paar Pelz-Fausthandschuhe, 5) ein Taschentuch, 6) ein Paar baumwollene Handschuhe, 7) ein Paar Pelzhandschuhe, 8) ein Schirmüberzug, 9) ein Vorlegeschloßchen, 10) ein Schlüssel, 11) ein Rohrstock, 12) ein Palmblattstock, 13) drei diverse Stöcke, 14) eine goldene Nadel mit 2 weißen Steinen.

### II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie als im Monat Januar 1849 gefunden eingelieferten Gegenstände.

1) Vier Stöcke, 2) zwei Hüte, 3) eine Mütze, 4) ein Schnupftuch, 5) eine Unterziehhose, 6) eine einzelne Gummi-Gallosche, 7) ein leerer Sack, 8) eine Firma, 9) ein Fußsack, 10) ein englisches Buch, 11) ein Cigarrenetui, 12) ein Pfeifenkopf mit Abguß, 13) zwei einzelne Handschuhe.

## BOERSEN-AUCTION.

Freitag den 16. März u. f. T. 9—11 u. 2—5 Uhr.

Zur Versteigerung kommen heute wollene und seidene Umschlagentücher, Westen, Anfaspspischen, Shawls, Tibets, Orleans, Kattune, Wollmouffeline, Neublesdamaste, Schleier, Schärzen, Crepp- und Halstücher zc.

Nächste Woche kommen ff. franz. und engl. wollene, baumwollene und seidene Manufacturwaaren, Shawls, Neublesdamaste, Tafelgedecke, Damenhüte, Hauben, Capuzen, Blumen, Kragen, Manschetten, Tülle, Brab. Spitzen, Franssen, Aufsätze, Tarlatans und Strumpfwaaaren zur Auction.

Näheres besagt der Katalog und der dazu gekommene Nachtrag.  
Kretschmann, Börsensecretair, Nicolaisstraße 45.

## Holzauction.

Auf dem hiesigen Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sollen nächsten Montag den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr 20 Klaftern hartes Holz (Abfälle und Abschnitte) notariell versteigert werden durch

Dr. Robert Osterloh.

## Fettvieh-Auction.

Freitag den 23. März d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf der Zuckerfabrik zu Salzmünde a. d. Saale, 2 Stunden von Halle, 30—40 Stück sehr fette schwere Voigtl. Ochsen und eine Partie fette Schweine

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend öffentlich verkauft werden. — Ein Theil des Viehs kann nach dem Verkauf gegen ein mäßiges Futtergeld noch eine Zeit lang stehen bleiben.

## U n t e r r i c h t

im architektonischen Zeichnen, in der Constructionslere, so wie im Entwerfen von Bauplänen und Anfertigen der dazu nöthigen Kostenanschläge wird gegen billiges Honorar ertheilt. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 14, 3 Treppen, Mittags von 12—2 Uhr.

So eben ist erschienen:

## Der Führer für Auswanderer

nach Californien und seinen Gold-Regionen.

Beschreibung des Landes und seiner außerordentlichen Vorzüge, Reichthümer zc. Mit einer Liste aller Handelsartikel, welche zu enormen Preisen gegenwärtig dort Absatz finden.

Aus dem Engl. mit 1 Charte und Ansicht. gr. 8. Leipzig und Gera 1849. In Umschlag broschirt 15 Ngr.

Das vorliegende Werkchen ist ohne Zweifel das beste, was bis diesen Augenblick in London über jene merkwürdigen Entdeckungen erschienen ist, die nicht ohne Grund die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt, insbesondere auch des Kaufmannstandes auf sich ziehen. Auswanderungslustige werden diesen Führer unentbehrlich finden und Jedermann die in demselben gegebenen Berichte mit Interesse lesen.

J. M. C. Arnbruster.

## Schulnachricht.

Um Freuden zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß meine fürs Petersviertel concess. Schulanstalt ihren fernern ununterbrochenen Fortgang hat, und das mir bisher geschenkte Vertrauen der Eltern und resp. Verwandten meiner Zöglinge ich mir auch künftig zu erhalten suchen werde, zugleich auch ferner Sorge tragen, daß die Kinder in sittlicher und moralischer Hinsicht die speciellste Aufsicht erhalten. Knaben und Mädchen können in allen bürgerlichen Schulwissenschaften, sowie auch im Zeichnen, Sprachen, und Mädchen in allen feinen Nadelarbeiten mit Hülfe geschickter Lehrer und zwar unter den billigsten Bedingungen den zweckmäßigsten Unterricht erhalten. Bei minder Wohlhabenden oder bei mehreren Kindern einer Familie werde ich noch besonders Rücksicht nehmen. Vom 5. Lebensjahre bis zu ihrer Schulvollendung können Kinder in allen Classenabtheilungen Plätze finden. — Fernere Anmeldungen neuer Zöglinge erbittet sich Königsplatz Nr. 18, 2. Etage im Hintergebäude  
der Schuldirektor M. Thon.

\* \* \*

Unterzeichneter Bäcker aus Wien macht die Herren Bäckermeister aufmerksam auf seine Kenntniß in Errichtung von Dampf-Bäcköfen von Eisen nach Wiener Art. Da durch diese in Wien neuerfundene Methode sowohl an Feuerung viel erspart, als auch das Gebäck viel schöner erhalten wird, so konnte es nicht fehlen, daß diese Idee in großen Städten allgemeinen Anklang fand. Nachdem sich Unterzeichneter schon in Wien hinlängliche Kenntniß dieser Art erworben, wurde er nach Kopenhagen zum Herrn Hofbäcker N. C. Albeck berufen, von welchem ein Attest von der Vorzüglichkeit dieser Ofen bei mir zu ersehen ist, nehmlich zu 100 Pfund Brod verwendet man nicht mehr als 6 Pfund Steinkohlen. Auch bemerkt derselbe, daß man bequem mit einem solchen Ofen täglich 60 Ctr. Mehl verbacken kann.

Halleische Straße, halber Mond Nr. 13, 2 Treppen links, werden gütige Bestellungen angenommen.

Friedrich Alexatschek, Bäcker und Dampföfen-Bauer.

Der unterzeichnete Verein bietet wiederholt seine Dienste in Bezug auf  
Küst-Weiterwagen, Meubles und  
Rollwagenfahren

allen Behörden, Instituten und Privaten an, verspricht pünctliche, sorgfältige und humane Bedienung und sichert Garantie auf jeden Fall seines Unternehmens zu.

Bestellungen sind bei Herrn Arnold, Petersstraße im goldenen Arm zu machen, allwo auch die Statuten ausliegen.

Der Verein hiesiger Lohnfuhrwerk betreibender  
Bürger.

Lampen aller Art werden sauber und billig gereinigt Petersstr., Hohmanns Hof vorn heraus 4 Treppen.

## Das Neueste

von Bruchbandagen, welche so zart gearbeitet sind, dass dieselben in den engsten Beinkleidern angesehen getragen werden können, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Seyfath sollen durch vortheilhaften Einkauf Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafrocke sehr billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber von Interims-Quittungen zu den Actien der Zweiten Kleinkinder-Bewahranstalt werden hierdurch benachrichtigt, daß die am 1. April fällige zweite und letzte Einzahlung mit Fünf Thaler für die Actie von heute an auf dem Comptoir des Herrn **Karl Tauchnitz** (Brühl Nr. 37) bewirkt werden kann. Man bittet, nebst dem Gelde auch die Interims-Quittungen zu übersenden, und die Actien dagegen in Empfang zu nehmen. Leipzig den 15. März 1849.

Der Vorstand der Zweiten Kleinkinder-Bewahranstalt.

## Stotternde und Stammelnde jeden Alters

behandle ich **gründlich** nach einem **neuen** und anerkannt guten Heilverfahren, wovon ich vielfache Beweise lieferte. Mit Zustimmung des K. Ministeriums habe ich hier in Dresden für ganz Sachsen einen momentanen Heilcurus für Sprachleidende eröffnet und ersuche solche Patienten, sich noch vor Ablauf dieses Monats bei mir zu melden und das Nähere zu erfahren.

Prof. **Sellisberger**, Marienstraße Nr. 8 in Dresden.



## Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von **Caroline Wagner**, Petersstrasse No. 3, empfiehlt sich mit Waschen und Modernisiren aller Sorten Strohhüte, wobei die neuesten Fagons zur beliebigen Auswahl vorgelegt werden, und verspricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise.



Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage, werden billig verkauft Mouffelin-de-laine, Kattune, Camlots, Thibets, Umschlagetücher, so wie Napolitains, das Kleid 1 Thlr. 18 Ngr.

Schwarze Camlots und Orlins zu **Confirmanden-Kleidern** werden billig verkauft Neue Str. 14, 2. Et.

## Pariser Herrenhüte

neuester Fagon empfing wieder neue Zusendung und verkauft zu Fabrikpreisen

**Gustav Hartmann**,  
Thomasgäßchen Nr. 10.

Eine Partie zurückgesetzte Mouffeline de laine von 4 Neugr., halbwollene Kleiderstoffe von 3—4 Ngr., und echte Kattune von 2—4 Ngr. die Elle, Camelots, Umschlagetücher und Reifröcke werden sehr billig verkauft Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Wir halten unser **Commissionslager von Cement** in guter Waare zu ermäßigtem Preise aufs Neue bestens empfohlen.  
**Alb. Frdr. Marx & Comp.**

Mein Lager von **baumwollenem Garn** ist gut assortirt. Preise billig.  
**S. Welzer**, Ulrichsgasse 29.

**Fluide impérial mit Essenz zum Nachwaschen** in Etuis mit 2 Flacons und genauer Anweisung zum Gebrauch à 25 Ngr.

Ein einfaches, rein unschädliches schnell wirkendes Färbungsmittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren eine ganz natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben. Für die sichere Wirkung dieses leicht anwendbaren Mittels wird garantirt, und zeichnet sich dasselbe vor allen bisherigen Färbungsmitteln dadurch aus, dass das damit gefärbte Haar keineswegs den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein, sondern eine wahrhaft natürliche dunkle Farbe erhält.

Das alleinige Depot davon für Leipzig befindet sich bei **Gebrüder Tecklenburg**.

**Gegen Gicht, Reissen, Rheumatismen etc.** sind die allein echt englischen, nach den neuesten Erfindungen verbesserten

**Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter** als ein sicheres bewährtes Heilmittel zu empfehlen, indem nach deren Gebrauche selbst jahrelange, hartnäckige Uebel weichen müssen, was vielfache hierüber eingegangene Zeugnisse bestätigen.

Diese allein echten Ableiter sind mit gründlicher Gebrauchsanweisung à Stück 1/2 Thlr. alleinig zu haben bei **Adalbert Hawsky**, sonst C. Schubert, Gr. Str. 14.

## Feine Patent-Zahnstocher

in Etuis und Enveloppen das Tausend à 1/4 Thlr., das Hundert à 1 Ngr., 50 Stück à 1/2 Ngr. empfiehlt

**Adalbert Hawsky**, sonst C. Schubert, Gr. Str. 14.

## Gegen Hühneraugen.

Zur **sichern, schnellen und schmerzlosen Vertreibung** dieser lästigen Plage empfiehlt das Nöthige à 5 Ngr. **Adalbert Hawsky**, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

## Königs-Wasch- und Badepulver

in Schachteln mit Gebrauchsanweisung à 2 1/2 Ngr. Das billigste und vorzüglichste Waschmittel, um die Haut bis in die innersten Poren zu reinigen. Dieses Pulver, frei von allen scharfen Bestandtheilen, findet so allgemeinen Anklang und wirkt so wohlthätig auf die Haut, dass Jeder, der es nur einmal angewendet, den Gebrauch desselben für immer beibehalten wird. Zu haben bei **Adalbert Hawsky**, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

## Billiges praktisches Rasirpulver

in Schachteln à 2 1/2 Ngr., welches einen reichlichen, lange stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht und das Rasiren um Vieles erleichtert, empfiehlt **Adalbert Hawsky**, sonst Carl Schubert, Grimm. Strasse 14.

Für jede Hauswirthschaft unentbehrlich!

## Wiener Putzpulver

in Packeten à 2 u. 1 Ngr. Mittelst dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen etc. den prachvollsten tiefsten Glanz ertheilen. Zu haben bei **Adalbert Hawsky**, sonst C. Schubert, Gr. Str. 14.

**Stark schäumendes holländisches Scheuerpulver**

in Packeten von 1/2 Pfund à 15 Pfennige. Das vorzüglichste und wohlfeilste Präparat zum Scheuern von Zimmern, hölzernen Gefäßen etc. empfiehlt **Adalbert Hawsky**, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

## Wollverkauf.

Auf dem Rittergute Thallwitz bei Wurzen liegen einige 20 Stein frisch geschorene Wolle, so wie ca. 12 Stein Lammwolle zum Verkauf.

**Fabrique de Saxe. F. Metlau** in Leipzig, Neumarkt in Hohmanns Hofe, offerirt von eigenen Producten:

**Thran- u. Indigoblauzwichse**, Extra prima Qualität, in Pots mit 1, 1/2, 1/4, 1/8 u. à 8, 4, 2 1/2, 1 1/4  $\pi$ , Schachteln à 6 S.

**Dergl. ff. Qualität à 11  $\pi$**  und Pots mit 1, 1/2, 1/4, 1/8 u. à 6, 3, 2, 1  $\pi$  und Schachteln à 1 und 1/2  $\pi$ .

Wiederverkäufer erhalten 33 und 50 % Waare als Rabatt. Sie enthält viel Thran, erhält das Leder weich, schützt es vor Brüchen, deckt gut und erzeugt leicht den schönsten Glanz im tiefen Schwarz. Seit 15 Jahren fertige ich sie in gleicher Güte. Auf jedem Pot und Schachtel ist mein Name aufgestempelt. Leere Pots werden zurückgenommen.

Die Samenhandlung von **C. G. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38, empfiehlt:

franz. Gladiolen, reich und schön blühend, à St. 10  $\pi$ ,  
Kartoffelsamen, das Loth 15  $\pi$ , 1 Port. von 5000 Korn 4  $\pi$ ,  
Bleidraht u. Bleiband zum Anbinden der Gewächse, à Pfd. 7  $\pi$ ,  
Pflanzenetiketts von Zinkblech à 10 u. 15  $\pi$  die 100 Stück,  
Obstbäume, hochstämmige und niedrige, darunter vorzüglich  
schöne süße Kirschen,  
Sträucher, Ziergehölze u. c.

Schöne und gesunde hochst. Walnüsse, wilde u. Kugel-Akazien sind einzeln und in größeren Partien sehr billig zu verkaufen beim Gärtner **Nichter** in Lindenau Nr. 91.

### Gasthofs- und Windmühlen-Verkauf.

Der eine Stunde von Torgau an der nach Leipzig führenden Straße gelegene Gasthof zum schwarzen Bär, bei welchem das alljährliche Wettrennen und Thierschau abgehalten wird, und 45 Morgen Acker und Wiese nebst der dabeistehenden Windmühle soll ertheilungshalber

Montag den 19. März c. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden. Zur Annahme sind 3500  $\pi$  erforderlich. **Marie Wenzel.**

**Meubles-Verkauf.** Secrétaire, Chiffonnière, von Mahagoni und Kirschbaum, Sophasische, Spieltische, Waschtische, Wachstuchische, polirte Bettstellen, Alles neue, gute Arbeit. **Schrötergäßchen Nr. 1.**

**Zu verkaufen** steht ein tafelförmiges Pianoforte Schützenstraße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

Einige Kleiderschränke und andere Meubles sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 23 im Gartengebäude 2 Treppen.

**Zu verkaufen** stehen 3 Sophas im Preise von 6—14 Thlr. Erdmannsstraße Nr. 3.

**Zu verkaufen** sind 2 Stück Goldrahmen, 37 1/2, 22 1/2 Zoll rheinl. Maas, Burgstraße Nr. 25 parterre.

Eine **kupferne Badewanne** u. eine **kupferne Waschblase**, letztere 18 Zoll hoch und 16 Zoll Durchmesser, zwar gebraucht, doch im besten Zustand, sind billig zu verkaufen auf der Dampfwalzmühle.

**Zu verkaufen** ist ein Waschkessel mit allem Zubehör zum Einmauern Tauchaer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zwei 2spännige 4zöllige Leiterwagen und 2 kleine eiserne Achsenwagen sind zu verkaufen kl. Windmühlengasse Nr. 9.

**Zu verkaufen** stehen billig ein 4rädriger Handrollwagen und zwei 2rädriige Rollwagen und ein Koffer Hospitalstraße Nr. 10.

Eine Partie Mistbeefenster, ein Rüstwagen, eine Egge und ein Pflug stehen billig zum Verkauf Rosplatz Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein gesundes Arbeitspferd auf dem Holzplatz Tauchaer Straße.

**Zu verkaufen** sind gutschlagende Nachtigallen Hainstraße, Lederhof Nr. 25, im Hofe quervor.

### Reichsverweser=Cigarren

verkaufe ich, um damit zu räumen, das Paquet von 25 Stück à 7 1/2 Ngr. **M. W. Blüher**, neben der neuen Post.

**Cigarrenabfall** 24 S. pr.  $\pi$ , eine empfehlenswerthe Sorte, offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Verkauf von Zwickauer Steinkohlen** erster Qualität Mühlgasse Nr. 5.

### Die Niederlage Dresdner Brauntweine,

**Bahnhofstraße Nr. 19,**  
Tscharmanns Haus am Waageplatz,  
empfiehlt doppelte und einfache Brauntweine aller Sorten in vorzüglicher Güte und stellt bei größeren, so wie bei den kleinsten Quantitäten im einzelnen Verkauf die billigsten Preise.

### Sehr billige und gute Brauntweine bei Carl Flemming,

**Brühl Nr. 47, vis à vis der Ritterstraße, als:**  
Doppelte Brauntweine, pr. Eimer 11 Thlr., pr. Kanne 5 Ngr.  
Einfache do. " " 7 " " " 3 "  
Echten Nordhäuser, " " 9 1/2 " " " 5 "  
Rum, pr. Eimer 22, 24, 28, 30 und 36 Thlr., in Kannen und Flaschen à 10 Ngr., 15 Ngr. und 20 Ngr.

### Friedrichshaller Bitterwasser

habe ich frische Füllung erhalten und empfehle dasselbe in ganzen und halben Krügen.

**C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

### Mineralwasser = Anzeige.

Zu den schon angekommenen und bereits angezeigten Mineralbrunnen diesjähriger Füllungen erhielt ich heute direct von der Quelle

### Friedrichshaller Bitterwasser

und empfehle solches in ganzen und halben Krügen.

Leipzig, den 15. März 1849.

Mineralwasser = Expeditions- u. Commissionsgeschäft von **Samuel Ritter**, Petersstraße, im großen Meier.

### Aus Böhmen

erhielt ich gebackene Äpfel (Stettiner),  
" Weichselkirschen,  
" Birne-Gries.

Obige Obstsorten empfehle ich als die vorzüglichsten und mache besonders auf den jetzigen billigen Preis aufmerksam.

**Moriz Rosenkranz.**

### Ganz frische Seefische,

als Dorsch, Kieler Sprotten, Stint und die gefühlten fetten Pölinge sind wieder eingetroffen bei

**Moriz Richter** im Barfußgäßchen Nr. 10.

 Von den so beliebten Seeschollen hat erhalten **Theodor Schwennicke**, Salzgäßchen.

Eine Sendung **ächter Braunschw. Würste, Schinken u. Speck** vom Hoflieferant Schrader zum Fabrikpreis ist heute wieder eingetroffen bei **Moriz Richter.**

### Pommersche Gänsebrüste,

Hamb. Pökel- u. ger. Rindszungen, Lüneburger Bricken, Brathäringe, Anchovis, Sardellen, Capern, Ragout-Schaalen, marin. Muscheln, Sardines à l'huile, russ. Zuckerebsen, Düsseldorfer Senf, f. Weinessig, Citronen, Apfelsinen, Schweizer und Limb. Käse, Hamb. Caviar, Stearin- und Herrnhuter Lichte, Frankf. Wachstock, Lambertnüsse, Traubentrosinen, Knackmandeln und Tafelzigen empfehle in ganz guter Waare zu billigen Preisen **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

**Feinste Trüffelwurst à Pfd. 9 Ngr.,**

**Feinste Leberwurst à Pfd. 8 Ngr.**

und kleine runde Schinken von Mecklenburger Milchschweinen à Pfd. 6 1/2 Ngr. erhielt heute **C. F. Range.**

\* Thüringer Speck à Pfd. 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Schinken à Pfd. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Rothwurst à Pfd. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Sülzwurst à Pfd. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Knackwürstel mit und ohne Knoblauch à Dbd. 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Schmalz à Pfd. 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , im Ganzen billiger, Pökel Schweinefleisch à Pfd. 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Pökelrindfleisch à Pfd. 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und Pökelknöchelchen à Pfd. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  erhielt wieder frisch **C. F. Runge**, große Fleischergasse Nr. 27.

## Dampfbäckerei.

Täglich frisches, gutes, reines Roggenbrot; für 8 Mgr. ein Pfund über die gewöhnliche Rathstaxe und so verhältnismäßig für 6 und 4 Mgr.

Getragene Kleider jeder Art, Uhren, Wäsche, Betten, Tischzeug, Schuhwerk etc., werden fortwährend zu bestmöglichen Preisen gekauft und sind in größter Auswahl zu finden bei **Rudolf Fries**, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Gebrauchte leere Weinflaschen, grüne und gelbe, kaufen **Robert Luther & Comp.**, Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner vierrädriger Handwagen mit Leitern Poststraße Nr. 18 parterre links.

Eine Studenthür nebst Verkleidung wird zu kaufen gesucht lange Straße Nr. 13 parterre.

3000 Thlr. werden gegen erste Hypothek an Landgrundstücken und 5% Zinsen zu erborgen gesucht von **Dr. Wehrmann**.

200  $\frac{1}{2}$  werden auf 2 Monate von einem hier ansässigen Bürger gegen Wechsel und gute Zinsen gesucht. Offerten bittet man unter Adr. R. R. Nr. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offerte. Ein junger Kaufmann ist erbötig, gegen billiges Honorar während einiger Stunden des Morgens oder Abends die Führung der Bücher, Ausschreibung der Rechnungen, Correspondenz und andere derartige Arbeiten für **Handwerker** etc. zu übernehmen, und bittet Reflectirende, ihre Adresse zu näherer Rücksprache gefälligst unter A. S. poste restante niederzulegen.

Vorteilhafte Anstellung. Ein gewandter Kaufmann oder ein tüchtiger **Dekonom**, der circa 3000  $\frac{1}{2}$  baar besitzt, findet eine sehr gute feste Anstellung. Näheres bei **Julius Knöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

Ein junger Mensch, welcher rechtlichen Aelttern angehört und Lust hat, das Tapezierergeschäft zu erlernen, kann sich melden beim Tapezierer **J. B. Galler**, Hainstraße, Lederhof Nr. 25/204.

Gesucht wird zum 1. April ein Marqueur, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, große Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche. Zu erfragen bei **Schwarz & Co.**, Reichsstraße Nr. 23.

Gesuch. Ein mit guten Attesten versehener Laufbursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, kann zum 1. April eine Stelle erhalten kleine Fleischergasse Nr. 27.

### J. G. Kärsten.

Ein ordentlicher Cigarrenarbeiter, welcher zu Hause arbeitet, wird gesucht Zeiger Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Einige Demoiselles, welche im Puzmachen geübt sind, auch andere zum Erlernen dessen, und eine geschickte Strohhutarbeiterin werden sofort gesucht Auerbachs Hof Nr. 9.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden Thomasgäßchen im Puzgeschäft von **Auguste Neumann**.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Neukirchhof Nr. 12 u. 13, Treppe rechts 4te Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein gesundes, reinliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit und zur Wartung der Kinder. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Dienstmädchen in eine Schenkwirtschaft. Solche mit guten Attesten versehen können sich melden Königsplatz in der Fortuna parterre.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14 bei Mad. Schwesler.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, zum 1. April d. J. anzutreten. Näheres Reichels Garten, Franzstr. 2, 1 Tr.

## Gesuch.

Eine auf ihrem Landgute wohnende Familie in Sachsen sucht für ihre Kinder eine gut gebildete **Erzieherin**, die insbesondere auch befähigt ist, Realelementarunterricht und Anleitung in der Musik zu ertheilen, zum Antritte in der Zeit von Ostern bis Johannis dieses Jahres.

Schriftliche oder persönliche diesfallige Anmeldungen, sowie weitere Auskunft darüber übernimmt und ertheilt Herr Adv. **Staudinger** in Leipzig, Ritterstraße Nr. 37.

Gesucht wird zu Kindern ein solides, gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sogleich oder zum 1. April. Doch nur solche brauchen sich zu melden, welche schon längere Zeit bei Kindern gedient haben, Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein freundliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Sporerergäßchen Nr. 6 parterre.

Ein Frauenzimmer, nicht von hier, im Kochen, Nähen und feinen Bäckereien erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Verkaufslocal oder bei ein paar einzelnen Leuten ein Unterkommen. Näheres Reichsstraße Nr. 23, 4 Treppen bei Frau **Fischer**.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bald ein Unterkommen als Verkäuferin oder auch als Wirthschafterin. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Gesuch. Ein sehr ordentliches und reinliches Mädchen, die mehrjährig bei einer Herrschaft diente, sucht für Alles Dienst zum 1. April. **Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Tr.**

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei anständigen Herrschaften hier gedient hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. April. Zu erfragen Münzgasse Nr. 16 parterre.

### Logis gesuch.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann bei einer anständigen Familie ein meublirtes Zimmer mit einem oder zwei daranstoßenden Cabinets im Preise von 60—70 Thlr., am liebsten an der Promenade vom Theater bis zur Eisenbahn oder zur Post. Ges. Adressen werden Reichsstraße Nr. 31 im Gewölbe angenommen.

Zu miethen gesucht wird für ein solides, pünctlich zahlendes Frauenzimmer eine Stube ohne Meublement für den Preis von 12 bis 14 Thlr. Näheres Läubchenweg Nr. 4 parterre rechts.

Zu miethen gesucht wird von einem Handlungscommis ein freundliches Zimmer, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, vom 1. April an. Anmeldungen nimmt an Herr Adv. **Francke** (Brühl Nr. 63).

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, drei Kammern im Preise von 60—70  $\frac{1}{2}$  in der Nähe des Peters- oder Grimma'schen Thores. Adr. bittet man unter M. M. 13 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein Familienlogis von 1—2 Stuben, wo möglich im Petersviertel oder dessen Nähe, wird sofort oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl., mit H. P. bezeichnet.

Als Comptoirlocal werden 2—3 Piecen parterre, erster oder zweiter Etage gesucht. Näheres auf Anfragen L. M. C. Nr. 3 poste restante franco.

Ein kleines Logis wird von ein paar stillen Leuten zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Gerbergasse Nr. 8, 2 Treppen. Dasselbst sind einige Möbel und Betten zu verkaufen.

Ein Logis in der Vorstadt wird für die Dauer künftiger Messe von einem Studirenden gesucht. Adr. Brühl 64, 1 Tr.

Gesucht werden für ein paar stille Leute 2 Stuben sammt Zubehör. Adr. bittet man in der Tageblatexped. abzugeben unter L. B.

Ein Herr sucht für den 1. April a. c. eine meublirte meßfreie Stube in der Nähe der Post und zum Preise von circa 24 Thlr. Offerten unter G. A. G. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

**Zu verpachten** ist ein schönes Landgut mit sehr angenehmen Bedingungen Dresdner Straße Nr. 31.

### Anerbieten.

Auf einer in sehr romantischer Umgebung gelegenen Landpfarre ist eine Sommerwohnung an eine oder zwei stille Personen zu vermieten. Desfallsige Anträge bittet man unter der Chiffre P. S. O. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

### Vermietung.

Ein Familienlogis auf dem Neumarkt, in bestem Stande und sofort beziehbar, ist zu vermieten durch

Adv. Alb. Coccini, Brühl Nr. 69.

**Vermietung.** Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

**Vermietung.** Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör à 75 Thlr. Eine desgleichen im Hofe à 56 Thlr.: Erdmannstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist sehr billig eine freundliche Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 16 parterre.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublierte Stube Thomasmühle, neues Hintergebäude, 2. Etage links.

Die 2. Etage in Nr. 6 Nicolaisstraße — neu vorgerichtet — ist eingetretener Umstände wegen frei und kann sofort bezogen werden. Herr Leube parterre giebt Nachweis.

**Zu vermieten** sind 2 meßfreie Stuben neben einander an ledige Herren im Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen, die Aussicht auf den Neumarkt.

**Petersstraße Nr. 30** ist eine kleine 2. Etage für künftige Dstern billig zu vermieten. Näheres im Seilergewölbe.

**Zu vermieten** ist eine sehr freundliche gut meublierte Stube Lauchaer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 32 Thlr. 1 Treppe hoch Antonstraße Nr. 5.

**Zu vermieten** ist von Ostern d. J. an eine halbe Etage (Sommerseite), bestehend aus 4 Stuben nebst Kammern, großem Vorfaal und allem Zubehör, mit einem Garten am Hause. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 36 parterre links.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein fein ausmeubliertes Zimmer mit Schlafbehältniß und freundlicher Aussicht Zeitzer Straße Nr. 2, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine zweite Etage von vier Stuben und Zubehör mit freundlicher Aussicht nach der Promenade Neukirchhof Nr. 32.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern etc. ist sofort zu vermieten lange Straße Nr. 13. Parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** sind 2 meublierte Stuben, eine mit Schlafstube, passend für 2 solide Herren, und eine mit Kammer, mit separatem Eingang und meßfrei, im Brühl, Halleische Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist für den Sommer oder auf das ganze Jahr in der freundlichsten Lage von Lindenan, in einen schönen Garten, eine sehr zweckmäßig eingerichtete Wohnung von 3 Stuben und Zubehör, oder auch das ganze neugebaute Haus von 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist Schloßgasse Nr. 3 die zweite Etage mit 4 Stuben und Zubehör. Das Nähere daselbst 3 Treppen.

**Zu Herrn Haugs Hause am Augustusplatz, 4. Etage**, ist ein Logis an einen oder 2 Herren vom 1. April an billig zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit Balkon Inselfraße Nr. 13a, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht an einen oder 2 solide Herren Reichels Garten, Vordergebäude linker Flügel 3 Treppen.

Einige anständig meublierte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, Schlafcabinet und Betten sind sofort in 1. Etage des Hintergebäudes der Stadt Gotha, gr. Fleischerg. 21 zu vermieten.

Eine ausmeublierte Stube ist zu vermieten an ledige Herren Dresdner Str. 63, neben der Post, vorn heraus 4. Etage.

Eine große 2. Etage in guter Lage ist für die Messen als Verkauflocal billig zu vermieten und Näheres bei J. C. Zehr, Thomaskirchhof, Zangenbergs Haus, dritte Etage, Nr. 12 zu erfahren.

Ein Logis 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen Erdmannstraße 4.

**Zu vermieten** ist eine fein meublierte Stube nebst Alkoven mit schöner Aussicht in Lehmanns Garten, 4. Thüre, 4 Treppen bei Friedel.

**Zu vermieten** sind 2 kleine Logis, jedes zu 26 Thlr., eins vorn und eins hinten heraus. Näheres Münzgasse 1 parterre.

**Zu vermieten** ist eine erste Etage für 80 Thlr. und ein kleineres Logis für 32 Thlr. Näheres Johannisgasse 28 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 32 Thlr., zu Ostern zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

**Zu vermieten** ist in der Grimma'schen Straße Nr. 32 die 3. Etage, bestehend aus 1 Erkerstube, 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorfaal und Zubehör. Näheres ebendasselbst 1. Etage.

**Zu vermieten** ist in der Nähe des Königsplatzes ein gut meubliertes Zimmer gr. Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Tr. rechts.

Ein kleines Familienlogis ist sofort zu vermieten Antonstraße Nr. 11, 1 Treppe im Hofe.

**Zu vermieten** ist ein in sehr gutem Stande befindliches Parterrelogis für 36  $\text{fl}$ . Näheres Frankf. Str. 22, 1 Tr. hoch.

**Offen** sind ein paar Schlafstellen in Lehmanns Garten, 3tes Haus 4 Treppen und beim Hausmann zu erfragen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für solide Herren Hainstraße Nr. 22, 4. Etage vorn heraus.

### Einladung.

Sonnabend den 17. März musikalisch-theatralische Vorstellung im Pariser Salon. Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Da es zum Besten unbemittelter Auswanderer geschieht, wird das geehrte Publicum gebeten, sich zahlreich dabei zu betheiligen. Billets für Herren 5 Ngr., für Damen 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., sind zu haben bei den Herren Kaufleuten Stugbach, Schützenstraße, N. W. Blüher, Dresdner Straße, und im Pariser Salon, Reudnitzer Straße, so wie später an der Casse.

Der Comité.

### T r e n n e.

Heute Freitag letztes Kränzchen im Peterschießgraben. Billets sind Abends an der Casse zu haben.

Der Vorstand. C. Starcke.

### Union.

Heute Freitag Abendunterhaltung und Ball.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Der Vorstand.

### Familien-Berein

hält morgen Sonnabend das letzte Kränzchen im Leipziger Salon. Billets sind Abends an der Casse zu haben. Der Vorstand.

### Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 16. März

### Nachmittags-Concert,

zu dessen Besuch ergebenst einladet

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von C. Fischer.

### Gosenschenke zu Guttrisch.

Heute Schweinsknochen und Thüringer Klöße. A. Senfer.

### Oberschenke in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. C. Müller.

**Eintracht**

hält ihr letztes Kränzchen heute Freitag den 16. März a. e. im **ODEON**. Abonnement: so wie Gastbilletts sind beim Kaufmann **Gehricke, Raschmarkt, der Börse gegenüber, in Empfang zu nehmen.** Der Vorstand.

**Grosse Funkenburg.**

In dem heutigen starkbesetzten Concert kommen folgende Piecen mit zur Aufführung: Ouverture zur „Zauberflöte“ von Mozart; Arie und Rondo von Balfe (neu); Glockentanz a. d. Ballet „Die Seeräuber“ von Gährich; Duvert. 3. Oper „Die beiden Nachtwandler“ von Müller (neu); Arie a. d. Oper „Guttenberg“ von Fuchs; Duett von Mendelssohn, für Orchester arrang. von Barth sen.; Alster-Ruderklänge, Walzer von Lumbye; Louisen-Quadrille von Joh. Strauß (neu). Das Musikchor unter Direction von **J. G. Pauschild.**

Heute Abend russisches Rindfleisch bei **G. G. Steinbiß im blauen Hecht.**

Heute zum Schlachtfest, so wie zu einem guten Töpfchen bairisch Bier ladet ergebenst ein **Robert Ploß, kleine Fleischergasse Nr. 24.**

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut &c. in Stadt Nürnberg.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen &c. bei **F. Friesleben, Neumarkt.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen portionenweis:** ladet ergebenst ein **G. G. Paas, gr. Funkenburg.**

**Gasthof zum Helm in Eutritsch.**

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen. **G. Söhne.**

**Gosenthal.**

Heute Freitag Speckkuchen nebst seiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Heute Schlachtfest bei **J. Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58, im weißen Engel.**

Morgen Sonnabend Schlachtfest bei **A. Richter im Gothischen Saal.**

Morgen Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein **G. Geißler in Reichels Garten.**

Heute Mittag, so wie heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **Demichen, Burgstraße Nr. 18.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig. Es ladet ergebenst ein **W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.**

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und feinem Bernesgrüner Bier ergebenst ein **J. G. Mann, Hainstraße.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.**

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.**

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler im Heilbrunnen.**

Zum Mittagstisch heute Klöße à Port. 3 **z. F. Lips, Grimm. Str. 14 im Keller.**

Verloren wurde den 14. d. M. eine rothe Briefftasche mit Lotterielososen nebst einem Notizbuch Nr. 28302 1/1, 15380—88 1/8, 22890—99 1/8 4ter Classe, vor dessen Ankauf gewarnt wird, indem die nöthigen Maßregeln schon getroffen sind. Abzugeben gegen Belohnung im Keller Nr. 14 am Markt bei Herrn **Seidel.**

Vorigen Sonnabend den 10. d. M. Nachmittags ist von der Grimma'schen bis zur Katharinenstraße ein dunkelbrauner Guesnottennuß verloren worden. Man bittet gegen eine Belohnung ihn abzugeben Universitätsstr., dem Gewandhaus gegenüber, 1 **z.**

Verloren wurde ein hellgrauer Buckskinhandschuh, gegen angemessene Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 14, 4 **z.**

Verloren wurde den 13. d. eine Rolle Bibelgeschichtsbilder, 15 Stück, vom bair. Bahnhof bis Ulrichsgasse. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Ulrichsgasse 27 **part.**

Verloren wurde am 15. d. M. gegen Mittag, wahrscheinlich auf dem Wege durch die Nicolaistraße, Amtmanns-Hof, Salzgäßchen, über den Markt, durch das Barfußgäßchen und über die Promenade bis zum Fleischerplatz ein Hemdenknopf, bestehend aus einem rothen Steine in Gold gefaßt, an dessen Ecken sich vier kleine Perlen befinden. Wer selbigen Knopf Grimma'sche Straße Nr. 13/611, 2. Etage, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am 11. ds. ist von der Kaufhalle ins Kloster und von da ins Place de repos eine Lorgnette von Schildkrot mit bronz. Kette verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Dank und Belohnung ins Place de repos in die Färberei ges. zu senden.

Ein armes Dienstmädchen, welches vorgestern das Unglück hatte ihr Dienstbuch zu verlieren, bittet den edlen Finder dringend, gegen Belohnung es in Auerbachs Hof, 1. Etage abzugeben.

Es ist vor einigen Tagen im Theater-Gebäude ein Umschlagentuch gefunden worden. Die sich Legitimirende kann es gegen die Infectionsgebühren in Empfang nehmen beim Theater-Inspector **W. Schwarz.**

Vermißt wird seit einigen Tagen ein schwarzseidner Regenschirm mit Perlmutter ausgelegtem Holzstab. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben im Barfußgäßchen Nr. 2, 3 **z.**

**P f ä n d e r,**

welche bei mir verfest sind, müssen binnen heute und 4 Wochen, also bis zum 14. April eingelöst werden, sonst werden sämtliche ohne alle Ausnahme gerichtlich tarirt und verkauft.

**Marie Schwarz, kl. Windmühlengasse Nr. 11.**

Herr Banhof, Maurer, früher grüne Linde, so wie Herr Gensch, Zeitungsträger, werden ersucht, sich recht bald zu bemühen, um **C. Geling.**

Da vielleicht in der Erdmannsstraße Irrthum entstehen könnte, und mehre Schenkwirthe da wohnten, die den Namen Simon führten, zur Nachricht, daß ich Hrn. Simon in Nr. 11 parterre rechts gemeint habe. **Seinig.**

**Anfrage und zugleich Warnung.**

Ist es denn nicht gestattet, daß ein Fahrgast irgend eine Nummer der Fiaces nach Belieben erwähle, oder muß sich der Besteller nach dem Vereine oder deren Leute richten, wovon ein Letzterer, wie es z. B. am 7. dieses Monats bei Nr. 34 der Fall war, sich unter den pöbelhaftesten und sogar schreckenerregenden Umständen für die unbedingte Annahme seiner Nummer gegen ein Dienstmädchen aussprach.

Einsender dieses erkennt eine solche Berechtigung noch weniger ein solches Betragen an und warnt hiermit ausdrücklich vor Annahme der bezeichneten Nummer.

Dem Herrn **G. A. Pürst** gratuliren zu seinem heutigen 21. Wiegenfeste (nicht irrthümlich, wie seine Freundin B. B. am 3. März) **die Bewußten.**

**Dank.** Wir sind dem Comité des Theater-Pensions-Fonds zu großem Danke verpflichtet, daß uns zur nächsten Benefiz-Vorstellung für besagten Fond ein so vortrefflich classisches Werk, wie die Oper „**Aschenbrödel**“ von Fouard“ geboten wird. Ja, wer noch Sinn für wahre, schöne Musik hat, wird gewiß diese Gelegenheit (zumal, wie uns bekannt, bei trefflicher Besetzung) nicht vorübergehen lassen, sich einen genussreichen Abend zu verschaffen. Darum nochmals unsern besten Dank.  
Mehrere Theaterbesucher.

Bravo, junger Ritter! Dein lognettirendes Kritisiren mit Schnurrbart und Sporen à la Lola Montez steht Dir recht hübsch! Schade nur, daß die Kleider, die Du Dir geliehen hast, etwas zu weit sind; sie passen nicht recht auf Deinen zarten Leib. Der Schnitt ist gut, hat Schwung und Tact, aber — aber — die Taille!! die ist ja sechsmal so breit wie die Deinige und sitzt noch obendrein — bst! bst!

Der gestern angekündigte Schnelllauf von Hebenstreit II. muß Genesungshalber unterbleiben, dafür im Kleinmuseum große acrobatische und dramatische Vorstellung.

#### Programm.

- I. Ach wie schön! geritten von Wolf, ein Reitknecht.
- II. Eutrichsch, Eutrichsch meine Freude u., Lied mit obligater Brummelbegleitung, vorgetragen mit weinerlicher Stimme von Carlchen.
- III. Die Reise ins Göltzschthal, dargestellt von „ike“.

Bürger Schneidergefelle Martius,  
Was verstehst Du unter Socialismus?  
Etwa Mord? um das mit dem Tode zu rächen?  
Was Du nicht vermagst gegen Andere auszusprechen?  
Ich bitt' Dich blos, Bürger, kehre lieber um,  
Und laß Dich nicht machen von Weltkindern dumm.  
Denn willst Du im wahren Sinn socialistisch sein,  
So mußt Du aller Brüder Beleidigung verzeih'n. C. G.

R. 17. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

### Theaterplatz 6 Uhr.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir uns an den **Saauer Bund** anschließen wollen, wenn sich unser Verein constituirt hat.  
Der Turnverein zu Volkmarzdorf.  
C. Horn.

### Müllergesellen = Verein.

Versammlung Montag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Locale des Hrn. **C. Weinert**, Brühl Nr. 41. Der Comité.

### Polytechnische Gesellschaft.

Heute den 16. März Abends 7 Uhr regelmäßige öffentliche Versammlung im Gesellschaftslocale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Die geehrten Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbes sind dazu hiermit eingeladen.  
Das Directorium.

### Städtischer Comité.

Heute Abend 7 Uhr Sitzung im Hotel de Pologne (2. Etage Nr. 52). — Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.  
Tagesordnung: 1) Die Antwort des Rathes auf die Eingabe des Comité's bezüglich der äußeren Stadthore. — 2) Die Reorganisation des Stadtrathes, mit Bezugnahme auf den Entwurf der neuen Städteordnung. — 3) Errichtung einer Anstalt für Idioten.  
Der Vorstand.

### Deutscher Verein. Heute keine Sitzung.

**Die ausserordentliche Hauptversammlung des allg. Turn-Vereins** findet nicht im Livoli, sondern im **Hotel de Prusse** Sonnabend den 17. d. Mts. Abends 7 Uhr statt.  
Der Turnrath.

### Die Ausstellung

in Herrn **Hoppe's** Hause hinter der Neukirche ist täglich von 9—1 Uhr früh und 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet.  
Der **Frauen-Gülfsverein**.  
Der Loosverkauf findet ebendasselbst statt.

In Folge localer Hindernisse findet **Dr. Wolffobus** Vortrag heute nicht statt.  
Hierzu eine Beilage.

Heute 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Typographen-Club**; das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. Gäste sind willkommen.

### B i t t e .

Schüchtern, aber mit Vertrauen auf die Liebe meiner Waffenbrüder und aller Freunde der Communalgarde, wage ich **Endes** unterzeichneter für 70 arme waffenlose Communalgardisten zu **Bärnsbach** bei **Grünhain** — eins der ärmsten größeren Dörfer des sächsischen Erzgebirges — um Waffen oder Waffentheile jeglicher Art, z. B. um schadhafte Gewehrläufe, Feuereschlöffer, Bajonnette, Patronentaschen, Säbelgefäße, Klingen, Kuppeln u. dergl., oder um eine kleine Beisteuer an Geld zu bitten, damit sie zur Aufrechterhaltung der Ruhe das Ihrige nöthigen Falls auch durch Waffengewalt beitragen können. — Herr Kaufm. **Blüher**, Dresdner Straße neben der Post, wird jede Gabe, sei sie auch noch so klein, mit Dank annehmen und zu seiner Zeit genaue Rechnung ablegen.  
Bärnsbach den 17. März 1849.

**Ernst Reuf**, Commandant.

Den geehrten Tischlergesellen, welche uns die so sehr überraschende Freude machten und unserm lieben Sohn, dem Tischlergesellen **Carl Kresschmar**, obgleich er jetzt nicht hier in Arbeit gewesen ist, doch die große Ehre und Cameradschaft bewiesen haben ihn auf seinem letzten Wege zur Ruhe zu begleiten und für die schöne Rede, welche noch einer von Ihnen an dem Grabe hielt, auch zugleich dem Hrn. Dr. **Franke**, der ihn 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr mit so unermüdblichem Fleiß und Thätigkeit behandelte, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank. Leipzig am 15. März 1849.

Die tiefgebeugten Eltern.

Bei meinem unerwartet schnellen Scheiden von Leipzig, wo es mir wieder so wohl gegangen, rufe ich allen Denen ein herzliches und dankbares Lebewohl zu, die mir während meines Hierseins durch die freundlichste Aufnahme und Zuorkommenheit wohlgethan haben. Möchten sie alle, insbesondere aber auch die so pflichtgetreue, bestgesinnte Communalgarde, deren hohen Werth für Leipzig ich schätzen gelernt, eine freundliche Erinnerung mit bewahren. Leipzig, den 15. März 1849.

Der Generalmajor v. **Seitz**.

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Krankenlager unser guter Gatte und Vater **Joh. Gottfr. Kausch** im Alter von 54 Jahren. Wer den Edeln kannte, wird unsern gerechten Schmerz theilen. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 15. März 1849.

**Eleonore Kausch**, Gattin.  
**August und Julius Kausch**, Kinder.

Am 14. dieses Monats entriß uns ein sanfter Tod unsern guten Gatten und Vater, **Johann August Hauschild**, Glasermeister. — Zugleich bitte ich die resp. Kunden, da das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat, das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen und Wohlwollen fernerhin auch auf mich zu übertragen. Leipzig den 15. März 1849.

**Wilhelmine verw. Hauschild**,  
nebst 6 unerzogenen Kindern.



## Verhandlungen der Stadtverordneten am 14. März 1849.

Beim Vortrage aus der Registrande brachte der Vorsitzende, Vicevorsitzer Dr. Rüder, eine Eingabe des städtischen Vereins, wegen Einführung der Kohlenfeuerung im städtischen Haushalt, welche St.-V. Schreck zur Seinigen gemacht hatte, zum Vortrage. Das Collegium verwies diese Eingabe an die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. Eine andere Eingabe desselben Vereins, ebenfalls vom St.-V. Schreck bevortwortet, und die Verlegung der Studentenferien betr., ließ man auf sich beruhen, da es nach den Mittheilungen einiger Mitglieder völlig erfolglos schien, in dieser Sache weitere Schritte zu thun.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung selbst beantragte Erzhmann Fleischmann, zur heutigen Sitzung einberufen, das Collegium möge den Stadtrath dringend ersuchen, den Neubau der Rathsfreischule noch im Laufe dieses Frühjahres zu beginnen.

Der Vorsitzende übernahm es, über den Stand der Angelegenheit beim Rathe Erkundigung einzuziehen und deren Resultat in nächster Sitzung mittheilen.

St.-V. Dr. Heine referirte sodann das

Gutachten der Deputation zum Localstatut über das den Stadtverordneten vom Rathe zugestandene weitere Mitwirkungsrecht bei Besetzung der städtischen geistlichen Aemter.

Der Stadtrath hat beschlossen, sowohl bei der Neuwahl als auch beim Aufrücken bereits angestellter Geistlichen in hiesiger Stadt, den Stadtverordneten drei Candidaten vorzuschlagen und ihnen die Wahl eines aus diesen zu überlassen, vorausgesetzt, daß die Regierungsbehörde hierzu ihre Genehmigung erteilt, weil diese hier, wo es sich um eine localstatutarische Vereinbarung mit den Stadtverordneten handele, nicht zu umgehen sei. Diese Mitwirkung der Stadtverordneten soll im übrigen schon bei der dormaligen Vacanz an der Thomaskirche zur Geltung kommen.

Die Deputation hatte sich einstimmig darüber geeinigt, daß die vom Stadtrath angebotene weitere Mitwirkung in der vorgeschlagenen Weise dankbar anzunehmen sei. Anlangend die nach Ansicht des Rathes erforderliche Bestätigung der Regierungsbehörde, so wurde zwar darin eine Beschränkung der wünschenswerthen größeren Selbstständigkeit der Gemeinde erkannt, man konnte sich indessen nicht verhehlen, daß in vorliegendem Falle nach §. 11 i der Ausführungsverordn. zur allg. St. D. eine localstatutarische Bestimmung nicht zu vermeiden und daß deshalb nach §. 5, 115 cc und 273 der St. D. in Verbindung mit §. 3 der Verordn. v. 7. Juni 1833 die Genehmigung der vorgesetzten Behörde erforderlich sei. Wenn jedoch der Stadtrath die fragliche Mitwirkung schon bei Besetzung der Vacanz an der Thomaskirche eintreten lassen, dieselbe aber bis nach Eingang der Regierungsgenehmigung aussetzen will, so fürchtete die Minorität der Deputation dadurch eine bedenkliche Verzögerung eintreten zu sehen und empfahl, gegen den Stadtrath den Wunsch auszusprechen, derselbe möge die bevorstehende Wahl nicht bis zum Eingange jener Genehmigung aussetzen, sondern dieselbe nach Maßgabe seiner Vorlage von den Stadtverordneten in der Weise vornehmen lassen, daß er als Collator die Wahl der Gemeindevertretung zu der Seinigen mache. Zu Unterstützung dieses Vorschlags wurde besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in vielen Fällen die Patronatsherren den Geistlichen von der Gemeinde wählen ließen und den sonach Gewählten sodann als von ihnen ernannt zum Amte präsentirten.

Die Majorität der Deputation vermochte indess diese Ansicht nicht zu theilen. Ihr schien es als das Dringendste durch Hinzufügung der gesetzlichen Erfordernisse ein dauerndes, fest begründetes Recht für die Gemeinde zu gewinnen und sie hielt dieses Recht für gesicherter, wenn dasselbe vor der gegenwärtigen Wahl festgestellt sei, da möglicherweise der Erfolg sowohl im Collegium des Rathes, als auch im Publicum bei der Verschiedenheit der Meinungen unvorhergesehene Hindernisse bereiten könne. Eine Verzögerung in der Sache selbst erwartete die Majorität nicht, da gerade die wünschenswerthe baldige Besetzung der Vacanzen an der Thomaskirche eine Beschleunigung der Rückäußerung der Regierungsbehörde hoffen lasse, während im entgegengesetzten Falle, wenn man der Ansicht des Rathes nicht beitrete, wohl zu befürchten stehe, daß letzterer dann wegen der entstandenen Differenz Bericht erstatte, wodurch die Sache noch weniger gefördert werde.

Aus diesen Gründen hatte sich die Mehrheit der Deputation dafür entschieden, daß noch vor Besetzung der Vacanz an der Tho-

maskirche die Genehmigung der Regierungsbehörde zu der getroffenen Vereinbarung eingeholt werde.

Nach Beginn der Debatte ergriff zunächst St.-V. Dr. Henner das Wort und sprach sich im Sinne der Minorität aus, indem er bei Annahme des Majoritätsgutachtens die Autonomie der Gemeinde gefährdet sehe.

Ihm entgegnete St.-V. Adv. Eichorius, daß nach den dormalen noch bestehenden gesetzlichen Bestimmungen die Genehmigung der Regierung allerdings nöthig sei, daß aber auch vor allen das Recht selbst so schnell als möglich sicher gestellt werden müsse, was eben dadurch am besten erreicht werde, daß man auch schon bei dem zunächst vorliegenden Falle die Genehmigung der Regierung einhole.

Vorsitzer Ger.-D. Werner machte auf die Zweifel aufmerksam, welche der Anwendung des vom Stadtrathe vorgeschlagenen Wahlmodus beim Aufrücken von Predigern in seinem Gefolge haben könne, indem dann in Fällen, wo an einer Kirche nur 2 Geistliche vorhanden sind, ein Aufrücken nicht stattfinden könne, eine Ansicht, welche indess vom Collegium nicht getheilt wurde.

Die St.-V. Seyfferth und Otto Wigand erklärten sich für das Gutachten der Minorität, die St.-V. Dr. Stephani und Klemm für das der Majorität. Letzterer wies besonders nach, daß der Stadtrath durch den von ihm vorgeschlagenen Modus ein, von dem der Gemeinde gesetzlich zustehendes Rechte auf die Umfrage ganz getrenntes Befugniß einräume, das Collaturrecht gewissermaßen unter zwei Factoren theile und sonach eine Bestimmung treffe, welche rein localstatutarisch, der Zustimmung der Regierungsbehörde nicht entbehren könne. Trete man der Ansicht des Rathes entgegen, so sei zu befürchten, daß derselbe trotzdem Bericht erstatte und daß dadurch der Aufschub der Sache nur vergrößert werde.

Eine Entgegnung des St.-V. Otto Wigand, daß die Gemeinde früher das Patronatrecht selbst ausgeübt habe, widerlegte Adv. Klemm durch Hinweis auf die seit Jahrhunderten in Folge der Gesetzgebung üblich gewesene Ausübung des Collaturrechts.

St.-V. Seyfferth stellte die Frage auf, welcher Ausweg für den Fall, daß die Vorgeschlagenen sämmtlich nicht gewählt würden, geboten werde.

In dieser Beziehung empfahl St.-V. v. d. Crone ein ähnliches Verfahren wie in Preußen einzuschlagen, wo die Regierung zu wählen habe, wenn die vorgeschlagenen Candidaten mehrere Male verworfen worden.

St.-V. Dr. Stephani hielt es im Interesse der Sache selbst für das Zweckdienlichste und Wünschenswertheste, dem Stadtrath allenthalben beizutreten, und dies um so mehr, als es sich ja wahrscheinlich nur um ein kurzes Interimisticum handele.

Nachdem ein Zweifel über die Stimmberechtigung nichtlutherischer Mitglieder bei dieser Angelegenheit vom Collegium dahin entschieden worden war, daß auch diese Mitglieder als stimmberechtigt zu betrachten seien, da die Confession nur bei der Wahl der Geistlichen selbst in Frage zu ziehen sein wird, wurde auf Schluß der Debatte angetragen, es erteilte indess die Versammlung noch dem Vorsitzenden, Dr. Rüder, als Vertheidiger des Minoritätsgutachtens, das Wort.

Derselbe legte nochmals die Gründe der Minorität ausführlich dar. Der Stadtrath komme mit einem doppelten Anerbieten entgegen. Das eine sei statutarische Feststellung des Rechts der Gemeindevertretung, an der Besetzung von Kirchenämtern sich zu betheiligen. Das zweite sei, daß diese Betheiligung schon bei der jetzt bevorstehenden Wahl eintreten solle. In beiden Punkten sei die Deputation einverstanden. Nur darüber sei in der Deputation die Meinung der Mehrheit und der Minderheit verschieden, ob mit Besetzung der Stelle gewartet werden solle, bis die Regierung die Einführung der localstatutarischen Bestimmung genehmigt habe, oder ob die Besetzung unerwartet der statutarischen Feststellung erfolgen könne. Der erstern Ansicht sei die Mehrheit von 8, der zweiten die Minderheit von 5 Mitgliedern der Deputation. Die Minderheit, welche die Besetzung der Stelle nicht verschoben wissen wolle, hege die Beforgniß, daß die Angelegenheit sich nicht so schnell werde erledigen lassen, daß die Kreisdirection die Frage wahrscheinlich dem Cultministerium unterbreiten werde, und daß es nicht unwahrscheinlich, daß die Regierung Bedenken tragen werde, zu einer Zeit, wo man im Begriff sei, durch Reform des Gemeindefens diesem eine größere Selbstständigkeit auf dem Gesetzeswege zu geben, Ausnahmestimmungen localstatutarisch zu genehmigen. Man werde

wohl auf die künftige Gesetzgebung verweisen. Dabei sei vorauszusetzen, daß die Regierung aussprechen werde, daß es ganz unbedenklich sei, wenn der Stadtrath unerwartet gesetzlicher Bestimmung bei den vorher eintretenden Wahlen sich zur Pflicht mache, die Wünsche der Gemeindevertretung dergestalt zu berücksichtigen, daß er statt einen zu wählen, drei gleichwürdige Candidaten präsentire und die Auswahl der Gemeindevertretung überlasse. Das könne man aber thun, ohne die Regierung um Erlaubniß zu fragen. Denn wenn das Collaturrecht wirklich so Rechtspflicht des Rathes sei, wie dieser vorgebe, so könne er davon auch nicht durch die Regierung entbunden werden, es würde dann nur das Gesetz eine Aenderung anordnen können. Man müsse unterscheiden zwischen dem Stadtrath als Obrigkeit, als welche er Organ der Regierung sei, und dem Stadtrath als Vertreter der Gemeinde. Das Collaturrecht übe er nicht als Obrigkeit, sondern im Namen der Gemeinde aus, und es gebe kein Gesetz, welches ihm verbiete, seinen Entschluß auf die Wünsche der Gemeindevertretung zu stützen. Die Beschlüsse der Stadtverordneten seien ohnehin nicht von unmittel-

bar praktischer Wirkung, sie erlangten solche erst dadurch, daß der Stadtrath sie executire. Die Minderheit der Deputation wolle ihren Antrag ja auch nur als Wunsch an den Stadtrath gebracht wissen, eine Differenz könne daraus nicht hervorgehen, und in keinem Falle werde die localstatutarische Feststellung dadurch verzögert.

Letzteres namentlich bestritt der Referent, welcher zum Schluß nochmals die Gründe der Deputationsmehrheit vorführte.

Es wurde nunmehr zur Abstimmung verschritten und einstimmig beschlossen, das angebotene Mitwirkungsrecht dankbar anzunehmen, dasselbe auch als auf localstatutarischer Vereinbarung beruhend anzuerkennen. Eben so entschied man sich gegen 1 Stimme dafür, daß das vereinbarte Wahlverfahren schon bei Befetzung der Vacanz an der Thomaskirche in Anwendung komme, warf aber den Vorschlag der Minorität der Deputation, jene Wahl unerwartet des Eingangs der Regierungsgenehmigung vorzunehmen, mit 29 gegen 24 Stimmen ab und trat also auch in diesem Punkte der Ansicht des Stadtraths bei. (Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Päckzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
 Berlin über Röderrau (Riesa): 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh und 2 U. Nachm.  
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).  
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Vorm., 5 U. Nachm.  
 Güterzüge 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morgens, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Abends. Nachtzug 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst um 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Ausstellung** der vom Frauenhilfsvereine zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt zu verloosenden weiblichen Arbeiten (Neufkirchhof Nr. 25) von 9—1 und 2—5 Uhr.  
 Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—5 U.  
**Theater.** (116. Abonnementsvorstellung.)

### Dritte Gastvorstellung des Herrn und Madame Bruë,

Solotänzer vom Königl. Hoftheater zu Berlin.

Nach dem 1. Stücke:

### Ein orientalisches Traum,

Scene aus dem Ballet: „Die Peri“.

Personen:

Die Peri . . . . . Madame Bruë.  
 Ahmet . . . . . Herr Bruë.  
 Peris.

Nach dem 2. Stücke:

- 1) **Pas seul**, ausgeführt von Madame Bruë und den Damen des Corps de Ballet.
- 2) **Steierisches Pas de deux**, getanzt von Therese Hoffelt und Carl Jerwig.

- 3) **Mazur**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
- 4) **El Jaleo**, getanzt von Madame Bruë.
- 5) **Ensemble**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
- 6) **Polka militaire**, komischer Tanz, ausgeführt von Fanny Mayer und Carl Jerwig.
- 7) **Cachucha**, getanzt von Minna Müller.

Zum Schluß:

- 8) **La lithuana**, getanzt von Madame Bruë.

Dazu:

### Geistige Liebe,

oder:

### Gleich und gleich gesellt sich gern,

Lustspiel in 3 Acten von Dr. Fr. Lederer.

Personen:

Louise von Schlingen, Witwe, . . . . .	Frau Gide.
Jenny Eichfeldt, ihre Nichte, . . . . .	Fräul. Sey.
Rosen, Obrist, . . . . .	***
Gustav Dorn, Legationsrath, . . . . .	Herr v. Dithgraven.
Balmy, Capitain, . . . . .	= Blattner.
Ein Kuabe . . . . .	Fanny Vidert.
Johann, Bediente im Hause der Frau von Schlingen, . . . . .	Herr Ballmann.
Friedrich, . . . . .	= Rösch.
Erster Bediente . . . . .	= Ley.
Zweiter Bediente . . . . .	= Hofmann.
Dritter Bediente . . . . .	= Krüger.
Ein Diener . . . . .	= Wittner.

Die Handlung spielt in einer größeren Residenz im Hause und Garten der Frau von Schlingen.

\*\*\* Rosen — Herr Walliser als 4. Gastrolle.

Hierauf:

### Der Proceß,

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

(In Scene gesetzt vom Oberregisseur Herrn Barthels.)

Personen:

Schulze, Gutbesitzer, . . . . .	Herr Ballmann.
Lehmann, . . . . .	= Keller.
Lohmeier, Advocat, . . . . .	= Paulmann.
Kropp, Gefängnißwärter, . . . . .	= Berthold.
Nachtwächter . . . . .	= Hofmann.
Polizeidiener . . . . .	= Wilde.

Die Handlung geht in einer großen Stadt vor.

### Angefommene Reisende.

Busse, Kfm. v. Lübeck, Stadt Hamburg.  
 v. Bülow, Hauptm. v. Stettin, Hotel de Saxe.  
 Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Stadt Berlin.  
 Bonkus, Kfm. v. Cöln, St. Nürnberg.  
 Bank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
 v. Beckerath, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.  
 Dietlein, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
 Diege, Kfm. v. Neubur, Hotel de Baviere.  
 Duplas, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Pol.  
 Dorst, Baurath v. Sagan, gr. Blumenberg.  
 v. Egiby, Oberstlieutn. v. Dresden, gr. Blumenb.  
 Friedrich, Kfm. v. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Finger, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.  
 Flamm, Kfm. v. Schweiler, und  
 Frerichs, Part. v. Manchester, Hotel de Bav.  
 Gernhardt, Müller v. Sonnitz, Palmbaum.  
 v. Gödecke, Part. v. Borna, Hotel de Pol.  
 Gons, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Pologne.  
 Hlagner, Fabr. v. Gera, Münchner Hof.  
 Heynen, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.  
 Humann, Fabr. v. Dortmund, St. Breslau.

Kirschbaum, Kfm. v. Meerane Stadt London.  
 Lieberoth, Banddir. v. Dessau, Kranich.  
 Lobeck, Fabr. v. Sobrikan, Rohrs h garni.  
 Lahr, Fabr. v. Gera, Münchner Hof.  
 Müller, Def. v. Strehla, Hotel de Prusse.  
 Michelsen, Kfm. v. Effen, und  
 Meißner, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.  
 Memro, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
 Mendelsohn, Kfm. v. Berlin, und  
 Röll, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Meyer, Fräul., v. Borna, Hotel de Pologne.  
 Marbach, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Müller, Wiesenbauer v. Sudenburg, St. Breslau.  
 Müller, Def.-Bew. v. Sachsenfeld, und  
 Menger, Kfm. v. Hanau, St. Nürnberg.  
 Meyer, Kfm. v. Wohlen, Stadt Berlin.  
 Müller, Def. v. Reinstädt, Palmbaum.  
 Niemeis, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
 Pflugbeil, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Pasch, Student v. Jena, Stadt Riesa.  
 v. Persall, Rentier v. Nürnberg, Hotel de Bav.

Reis, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.  
 Rößler, Adv. v. Wernsdorf, Stadt Wien.  
 Siegmann, Hauptm. v. Dresden, gr. Blumenb.  
 Schimmer, Kfm. v. München, Hotel de Saxe.  
 Stegmüller, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Stehr, Wiesenbauer v. Sudenburg, St. Breslau.  
 Schmalz, Def. v. Oberweissa, und  
 Spiegel, Fräul., v. Dresden, Palmbaum.  
 Schmalz, Gutsbes. v. Reußen, Münchner Hof.  
 v. Schulze, Frau, v. Wachsen, und  
 Semmler, Postmstr. v. Borna, Hotel de Pol.  
 Turton, Part. v. Sheffeld, Hotel de Bav.  
 Thieme, Kfm. v. Breslau, Hotel de Saxe.  
 Thomas, Luchscherer v. Glauchau, St. Wien.  
 Ulrich, Kfm. v. Schweinfurt, Elephant.  
 Wenk, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
 Waldbausen, Kfm. v. Effen, Kranich.  
 Winkelmann, D., v. Dresden, Palmbaum.  
 Werner, Gastwirth v. Grimmitzschau, h. de Prusse.  
 Weber, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.  
 Zehelein, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.

Druck und Verlag von C. Holz.